

WIE MAN UNS INDUSTRIE- SONDERMÜLL ALS GESUND VERKAUFT

Der Überlinger Arzt Walter Mauch setzt sich vehement dafür ein, dass die Menschen erkennen, welche Gifte tagtäglich ihre Gesundheit bedrohen. Lesen Sie hier, was er bei seinen eindrücklichen Vorträgen zu den Themen Fluor, Jod, Aspartam, Glyzerin, Glutamat und Transfette zu sagen hat.

Von Dr. med. Walter Mauch

Ich nenne diese Stoffe „Sondermüll für die Gesundheit“. Dies deshalb, weil der Körper sie nicht verarbeiten kann und sie daher in das Gewebe einlagert, wo sie zu veritablen Zeitbomben für uns werden.

Fluor – wie aus einem Gift ein Medikament wurde

1950 saßen die Aluminium- und Stahlindustrien Amerikas auf großen Mengen nicht absetzbarer Fluorverbindungen. Eine Zeitlang konnten sie die Abfälle loswerden, indem sie diese in die Flüsse leiteten. Doch im Dezember 1950 wurde die Aluminiumindustrie nach einem großen Fischsterben – entstanden durch Natriumfluorid im Columbia-Fluss – zu einer hohen Strafe verurteilt. Die Industrie musste neue Verwendungszwecke für ihre Fluorabfälle suchen.

So setzte man die Propagandamaschine für Fluor in Gang. Gerald G. Cox vom *Mellon-Institute* wurde mit der Lösung des Fluorverwertungsproblems beauftragt. Cox erinnerte sich, dass Fluor Zahnverfall verhindern könne und schlug eine entsprechende Verwertung der Fluoridabfälle vor. Die Tatsache, dass Fluor als eines der schwersten Gifte bekannt war und sogar giftiger als Arsen ist, musste allerdings verschwiegen werden.

Es gelang ihm, Beziehungen zu führenden Leuten in der Zahnärzteschaft und im *Nationalen Forschungsrat* (NRC) aufzubauen. Diese Leute erhielten von der Industrie namhafte Forschungsaufträge und so kam es tatsächlich so weit, dass das schwer giftige Fluor als ein Nährstoff deklariert wurde! Der



„Unglaublich, aber wahr: Derselbe Stoff, der unserer Zahnpasta beigelegt wird – Natriumfluorid – ist auch ein hoch wirksames Insektizid bzw. Rattengift!“

NRC akzeptierte die These, dass Fluor ein notwendiger Stoff in der Ernährung der Zähne sei und für die Gesundheit keinen Schaden verursache. Die „Fluoridierung“ wurde in den USA und später auch in Deutschland zum Dogma, das niemand mehr auf den Wahrheitsgehalt überprüfte, obwohl sich die Grundlagen bzw. Forschungsergebnisse – mathematisch überprüfbare Statistiken – als gefälscht herausgestellt haben. Die Folgen im Gesundheitswesen stellten sich als verheerend heraus.

Die Fluoridierung (Trinkwasser, Tabletten, Zahnpasten, Speisesalz) ist also nicht das Ergebnis medizinischer Forschung, sondern der gemeinschaftlichen Interessen verschiedener Industriezweige.

Der medizinische Nachweis für die Wirksamkeit von Fluor als Kariesprophylaxe konnte nämlich bis heute nicht einwandfrei erbracht werden und in Doppelblindstudien gelang es bislang noch nie, einen statistisch signifikanten Vorteil von Fluorgaben zu erbringen. Mehrere Feldstudien in den USA, in Kanada und Neuseeland ergaben, dass in

Gegenden ohne Fluoridierung des Trinkwassers sogar *weniger* Karies auftrat! Insgesamt besteht eine höhere Korrelation zwischen Karieshäufigkeit und Gesellschaftsschicht. In Armutsvierteln, wo die Mundhygiene schlechter ist, ist naturgemäß eine höhere Kariesrate zu verzeichnen.

Unglaublich, aber wahr: Derselbe Stoff, der unserer Zahnpasta beigelegt wird – Natriumfluorid – ist auch ein hoch wirksames Insektizid bzw. Rattengift!

Ein Interesse an der Fluoridierung hatte besonders die Zuckerindustrie, die ein Mittel suchte, um Zahnkaries zu verhüten, ohne den Zuckerkonsum herabzusetzen.

Die weiteren Interessenten sind die fluor-erzeugenden Industrien; in erster Linie die Aluminium-, Stahl- und Phosphatindustrie. Es wurde ein Plan ausgearbeitet, wie das Produkt Fluor (im englischen *Fluorid*) eingeführt werden konnte, wobei man Zahnärzte, angefangen beim staatlichen Gesundheitsdienst, Schriftleitern, Hochschullehrern, Verbänden, zur marktstrategischen Meinungsbildung für Fluor gewann.

Fluor und Jod: kaum bekannter Sondermüll der Industrie

Fluor und Jod sind Nichtmetalle und gehören zu den Halogenen. Sie sind Salzbildner und hochreaktiv. Fluor ist sogar das stärkste Oxydationsmittel. Toxikologen bezeichnen Fluor und Jod als giftig, da sie in allen Geweben schwere Schäden verursachen können.

Lassen Sie mich an dieser Stelle einen wichtigen Rückblick in die Vergangenheit unseres Landes machen: 1945 war Deutschland zerbombt, ein Trümmerhaufen. Trotz grauenhafter Schicksale haben Menschen überlebt. Kaum zu fassen. Und dann erlebten wir ein regelrechtes Wunder: Aus Trümmern und Asche entstand ein neues Deutschland: Städte, Lebensräume, Industrien, Technologien. Es war ein Meisterwerk des Geistes!

Nach sechzig Jahren Frieden und Reichum stehen wir erneut vor dem Absturz in das Chaos! Hierbei ist die Raffinesse, dass man den Gegner nicht mehr sieht. Aber er greift zerstörend in alle Lebensbereiche ein. Es geht nur noch darum, Fertigprodukte in der industriellen Schnellproduktion auf den Markt zu werfen, um Profit auf Profit zu machen. Das Leben und die Gesundheit der Menschen werden mit Füßen getreten. Die Lösung heißt: Aus Müll mach Geld!

Fluor und Jod fallen in der Industrie in großen Mengen als Sondermüll an. Daher sinnt die Industrie darauf, wie man den Sondermüll loswerden kann, ohne ihn mit aufwendigen und teuren Verfahren entsorgen zu müssen. Und die Lösung ist: Fluoride ins Trinkwasser kippen, dem Speisesalz und Zahnpasten beimengen, in Tablettenform verabreichen oder gar damit die Zähne lackieren, und das bereits bei Kleinkindern.

Beim Bäcker sehen wir ein großes Plakat: „Wir backen nur mit Jod-Salz.“ Jod findet sich in Käse, Butter, Keksen und Schokolade. Salz wird sogar mit Fluor und Jod angeboten. Lesen Sie die Aufschriften und Inhaltsangaben, wo noch überall Jod versteckt ist!

Natürlich benötigt der Körper Jod. Wie jedoch soll er das Zuviel an Jod verkraften? Schwere Schäden werden ausgelöst: Übelkeit, Sodbrennen, Reizdarm, Verdauungsstörungen, Herzrhythmusstörungen, Nierenschmerzen, hoher Blutdruck, Asthma, Schilddrüsenerkrankungen, Angstzustände, Depressionen, Jucken am ganzen Körper, Augenstörungen, Schwerhörigkeit und vieles mehr. Dort wo der Mensch eine erbte Schwäche im Körper hat, treten die ersten Krankheitszeichen auf!

Da wird der Sondermüll plötzlich zur medizinischen Vorbeugung: Ärzte, Kinderärzte, Heilpraktiker und sonstige sogenannte Wissenschaftler helfen dabei der chemischen Industrie, deren Sondermüll in „Medizinische Vorsorge“ umzumünzen. Betrachten wir einige Krankheitsbilder:

Arthrose, Osteoporose: Fluor gelangt über die Lymphbahnen in die Wirbelsäule und Gelenke und spaltet das Calciumphosphat des Knochens. Es entsteht eine neue giftige chemische Verbindung: Calciumfluorid CaF_2 , die nicht nur den Zahnschmelz härtet, sondern auch Wirbelsäule und Gelenke. Und es gelangt auch in alle anderen Gewebe!

Demenz: Die Gliazellen des Gehirns sind die Isolatoren und Stützzellen der Neuronen. Durch Fluor werden die Mineralien des Gehirns gebunden und das Gliagewebe gehärtet. Aus den Isolatoren wird ein elektrischer Leiter, so dass die Aktionspotentiale der Neuronen nicht mehr geordnet über die Gehirnzellen und Dendriten geleitet, sondern kreuz und quer durcheinander geschaltet werden. Orientierung und Wahrnehmung werden gestört. Dieses Chaos wird durch Aluminium, Aspartam und Glutamat noch verstärkt.

Schilddrüsenerkrankungen: Verwenden Sie Zahnpasten mit Fluor, gelangt dieses über die Lymphbahnen in die Schilddrüse und spaltet vom Schilddrüsenhormon Jod-Thyroxin das Jod ab. Es entsteht eine hochreaktive Verbindung – das Fluor-Thyroxin –, das die Schilddrüse geradezu verbrennt. Erst bildet sich der heiße Knoten, dann der geschrumpfte kalte Knoten, schließlich Krebs.

Schwerhörigkeit: Fluor bindet die Mineralien des Trommelfells. Das Trommelfell wird gehärtet, man kann die hohen Frequenzen nicht mehr wahrnehmen – Schwerhörigkeit entsteht.

Grauer Star, Grüner Star: Fluor gelangt vom Mundraum über die Lymphbahnen in die Augen und härtet dort das Gewebe, so dass schwere Störungen auftreten. Fluor bindet als Negativrest im Blut Mineralien und Spurenelemente, insbesondere Calcium. Das Blut wird eingedickt. *Arteriosklerose, Embolien, Thrombosen, Schlaganfälle* entstehen. Statt Fluor aus dem Lebensbereich des Patienten herauszunehmen, bekommt der Patient nun Blutverdünner, bis schließlich die Nieren streiken und die Gifte sich schmerzhaft in allen Geweben festsetzen. Dann wird der Patient zur Dialyse eingewiesen und wir haben ja in jeder größeren Stadt ein Dialysezentrum!

Die Abwehrleistung wird geschwächt: Bei Kindern gehören die Fluoride zur Hauptursache von Infekten und Lernschwäche. Beim Kleinkind schließen sich vorzeitig die Fontanellen. Das Gehirn kann nicht ausreifen; es entsteht Idiotie.

Alarmierend ist die Wirkung von Fluor auf die *menschliche Psyche*: Es schaltet langsam, aber sukzessive den freien Willen des Menschen aus. Hoch alarmierend ist: Ich fand heraus, dass Fluor den Fett- und Eiweißstoffwechsel vor allem beim Genuss tierischer Fett- und Eiweiß-Produkte blockiert. Dadurch kommt es zu einer *massiven Fettsucht*

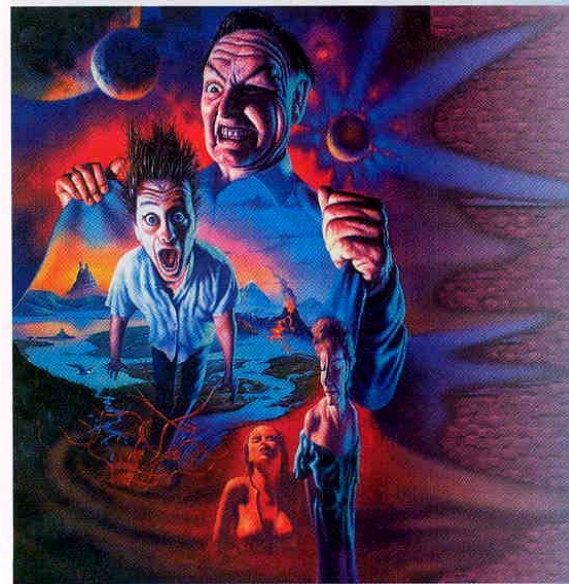
und *Übergewicht*. Fett- und Eiweiß werden in die Gewebe eingelagert.

Aluminium, Aspartam, Glutamat und Glycerin verstärken die Stoffwechselblockade noch. Daher nehmen Sie Ihre Gesundheit selbst in die Hand! Schützen Sie Ihre Familie und besonders Ihre Kinder. Schauen Sie hin, was Sie einkaufen und essen – und handeln Sie!

Aluminium führt zu Demenz

Aluminium finden Sie in Deodorants, Cremes und sonstigen Kosmetika sowie in Medikamenten und Impfungen. Es führt im Organismus zu schweren Schäden. Aluminium ist als Silikat Bestandteil einer Lebensmittelfarbe (E173), die in feinen Backwaren, im Backpulver und Schmelzkäse vorkommt sowie gegen das Verklumpen dem Speisesalz und Gewürzen beigemischt wird. Schauen Sie daher genau hin, was Sie einkaufen.

Calcium-Phosphat ist in das Knochengestell eingelagert und gibt dem Knochen seine Stabilität und Elastizität. In den pharmakologischen Büchern von Prof. Ernst



„Das Leben und die Gesundheit der Menschen werden mit Füßen getreten. Die Lösung heißt: Aus Müll mach Geld!“

Mutschler und den Professoren Forth, Hentschler, Rummel bekommen Sie die wissenschaftliche Bestätigung: „Aluminium ist der große Phosphat-Räuber.“ Aluminium spaltet das Calcium-Phosphat. Dabei entsteht Aluminium-Phosphat, welches direkt zur Knochenerweichung (Osteomalazie) führt. Die Gelenke und die Wirbelsäule sind nicht mehr belastbar und verformen sich. *O-Beine, X-Beine, Arthrosen oder Skoliosen* entstehen.

Aluminium führt auch zu *schweren Schäden im Gehirn*, indem es die Aktionspotentiale der Nervenzellen blockiert. Sie verlieren die Orientierung und Wahrnehmung. **Aluminium, Fluor, Aspartam, Glutamat zusam-**

men blockieren und zerstören das Gehirn komplett!

Machen Sie einen kleinen, aber wichtigen Versuch zu Hause: Nehmen Sie eine kabellose Klingel, also Sender und Empfänger. Den Klingelknopf, also den Sender, montieren Sie an der Haustüre. Den Empfänger für das Klingelzeichen montieren Sie an irgendeiner Stelle im Haus. Nun drücken Sie die Taste des Senders. Im Haus hören Sie nun das Klingelzeichen im Empfänger. Die elektromagnetischen Wellen sind ohne Kabelführung angekommen. Nun hinterlegen Sie den Sender mit einer Aluminiumfolie und drücken die Taste des Senders. Der Sender ist durch das Aluminium isoliert und die elektromagnetischen Wellen gehen nicht durch die Aluminiumfolie. Der Empfänger im Haus bekommt keine Impulse und kann nicht reagieren. Sie hören daher kein Klingelzeichen. Wir können

Schokolade), als Folie beim Backen, im Tiefkühlfach, zum Einpacken von Lebensmitteln.

Wenn Sie Deodorants mit Aluminiumzusätzen benutzen, wandert das Aluminium in die Brustdrüsen und konzentriert sich dort. Der Brustkrebs (oder auch Lymphknotenkrebs, die Red.) ist Ihnen sicher. In der Mammographie sieht man diese Aluminiumkomplexe eindeutig, die dann bereits als Krebsknoten gedeutet werden.

Glyzerin macht Knochen spröde

Während Aluminium der große Phosphat-Räuber ist, so ist Glyzerin der große Calcium-Räuber.¹ Calcium-Phosphat gibt den Knochen ihre Elastizität und Stabilität. Glyzerin spaltet das Calcium-Phosphat und bindet das Calcium. Es entsteht Knochenbrüchigkeit (Osteoporose). Aluminium spaltet das Calcium-Phosphat und bindet das Phosphat. Daraus entsteht Knochenerweichung (Osteomalacie). Glyzerin und Aluminium gemeinsam in Kosmetika und anderen Produkten sind daher die absolute Katastrophe. Es entstehen schwere Knochenschäden.

Was ist nun Glyzerin? Es fällt in großen Mengen bei der Verseifung von Fetten und Ölen zur Gewinnung von Fettsäuren und bei der Produktion von Bio-Diesel an. Es kann auch petrochemisch hergestellt werden. Glyzerin (andere Namen: Glycerol; 1, 2, 3-Propantriol) ist ein dreiwertiger Alkohol, eine äußerst vielseitig verwendbare Substanz. Man verwendet es als Lösung und Putzmittel, als Imprägnierungsmittel, in Kosmetika als Feuchtigkeitsspender, als Weichmacher, zur Herstellung von Kunststoffen, in Zahnpasta, Laxans, im Kaugummi, im Futtermittel. Mit konzentrierter Salpeter- und Schwefelsäure entsteht der gefährliche Explosivstoff Nitroglyzerin.

Nehmen Sie einige Tropfen Glyzerin auf fünf Liter Wasser und Sie haben ein hochwirksames Putzmittel, das mühelos Ihre Haut durchdringt und Ihre Gesundheit zerstört! Ein Herbstblatt behält seine Form und Farbe, wenn sie es in eine Lösung aus gleichen Teilen von Glyzerin und Wasser tauchen. Es wird imprägniert. Wir können auch sagen: mumifiziert. Vor dreitausend Jahren wurden bereits die Pharaonen mit dreiwertigem Alkohol einbalsamiert.

Im *Schüler-Duden für Chemie* lesen wir: „Glyzerin wird als feuchthaltender Zusatz unter anderem in der Kosmetik-Industrie verwendet.“ Eine trockene Haut wird dadurch scheinbar feucht und geschmeidig. Das Gegenteil ist der Fall. Der Haut wird das Wasser entzogen, Falten entstehen. Die Gesichtshaut wird zu einer Art Lederhaut. Eine böse Täuschung, die in feinen Tuben und Töpfchen verpackt das große Geld bringt.

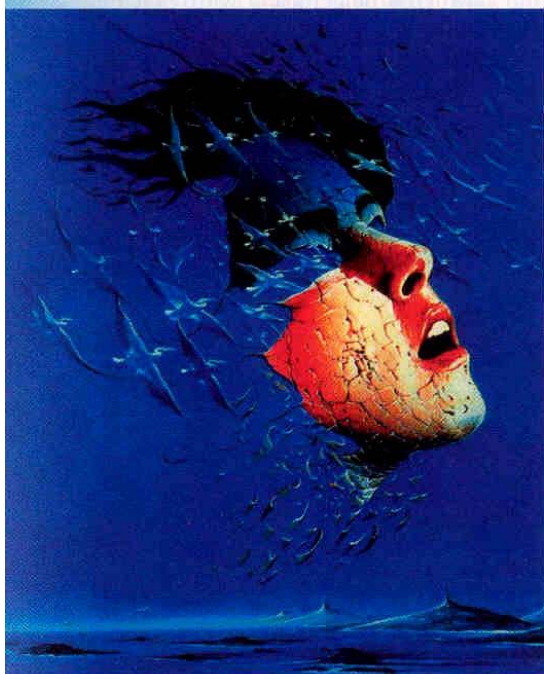
Und nun bedenken Sie: Die Menschen benutzen neben den Glycerin-Produkten in vielen Lebensbereichen Fluoride. Fluor reagiert als Negativrest und bindet das Calcium und andere Mineralstoffe ebenso wie Glycerin. Über die Blut- und Lymphwege gelangen Glycerin und Fluoride in die Gewebe. Besonders betroffen sind die Gelenke, die Wirbelsäule, die Gefäße, das Bindegewebe und Gehirn. Es entstehen vielschichtige Erkrankungen wie **Morbus Bechterew, Arthrose, Rheuma, Fibromyalgie, Osteoporose, Arteriosklerose, Gefäßerkrankungen, Demenz, Sklerosierung vieler Organe mit multiplen Stoffwechselstörungen.**

Vergessen Sie nicht: Glycerin ist ein dreiwertiger Alkohol, eine Säure, die Ihre Knochen entkalkt. Diese werden spröde und instabil. Glyzerin ist der große Kalk-Räuber! Und nun kombinieren Sie Glyzerin in Deodorants, Cremes oder Zahnpasten mit Fluor: Welche Katastrophe!

Unlösliche Komplexverbindungen entstehen, die sich in die Gewebe, Gefäße, Organe und das Gehirn einlagern und zu schweren Störungen wie Arteriosklerose, Embolien, Schlaganfällen, Steinbildungen in den Nieren und der Gallenblase führen sowie andere Schäden auslösen. Sie gehen zum Orthopäden oder Rheumatologen. Dort erhalten Sie dazu noch die Nieren belastenden chemischen Substrate, die Ihren Stoffwechsel schwer belasten. Es sind Kräfte am Werk, die in allen Lebensbereichen gezielte Grausamkeit und Vernichtung praktizieren. Oder glauben Sie, dass die Wissenschaftler, die Fluor, Jod, Aluminium oder Glyzerin produzieren, nicht wissen, wie diese wirken? Doch der Profit geht vor.

Die Menschen werden mit Hypnotika, Betäubungsmitteln, Schmerzmitteln, Blockern, Konservierungsmitteln, Aromen, Tensiden u.a. gelähmt, so dass sie nicht mehr in der Lage sind, Aktivitäten zu entfalten um Körper, Geist und Seele in Bewegung zu bringen. Angst und Schrecken werden produziert! Der Mensch wird zu einer trägen, schwerfälligen, klebrigen, zähen, unförmigen und unfähigen Masse, zum seelenlosen Zombie gemacht, der nur noch Befehlsempfänger ist und nur noch auf die stärksten Reize wie Techno-Hartimpulse reagiert. Der Rest der Seele wird durch Lichtblitze hinweggepusht.

Alles wird getan, um das harmonische elektromagnetische Strahlungsfeld des Menschen zu zerstören und den Menschen für einen Milliardenprofit in die Krankheit und Vernichtung zu führen. Krebs ist bereits in Deutschland zur Krankheitsursache Nummer eins geworden, gefolgt von der Demenz. Was ist Krebs? Die Zelle ist mit Müll überladen und erstickt im Dreck. Sie kann nicht mehr steuern und geht eigene Wege. Dazu kommt die „Angst“, die zur Fehlsteuerung aller Funktionen führt. Das ist Krebs!



„Mehr als 75 Prozent der Hirnzellen werden geschädigt, bevor klinische Symptome auftreten. Sie entsprechen den Krankheitszeichen bei Demenzkranken.“

ten jetzt sagen: Die Klingel ist dement. Sie existiert zwar, jedoch ist ihre Funktion blockiert. Entsprechend ist es im Gehirn. Durch Fremdstoffe – insbesondere Aluminium und Fluor – werden die Rezeptoren der Gehirnzellen isoliert, blockiert und schließlich zerstört. Die Aktionspotentiale können nicht mehr wirksam werden: Das Gehirn wird dement; *der Verstand, das Denkvermögen, die Orientierung, die Wahrnehmung, die Information, die Steuerung fallen aus.* Der Mensch ist zwar vorhanden. Doch ist er nur noch ein lebender Torso. (Demenz = *de mens* = *de/ohne mens/Verstand*).

Meiden Sie Aluminium in Kosmetika – hier besonders in Deodorants und Cremes – in Verpackungen (besonders Kaffee, Süßigkeiten,

¹ Prof. Mutschler und die Professoren Forth, Hentschler, Rummel

Aspartam, das süße Gift!

Aspartam kommt in den meisten gängigen künstlichen Süßmitteln vor. Als Zusatzstoff besonders in Softdrinks und Kaugummi. Mehr als 75 Prozent der Hirnzellen werden geschädigt, bevor klinische Symptome auftreten. Sie entsprechen den Krankheitszeichen bei Demenzkranken: Gedächtnisverlust, Verlust des Hörens, Orientierungs- und Wahrnehmungsverlust, Zerstörung der Netzhaut und Blindheit, Gedächtnislücken, Geburtsfehler. Schwere Störungen können in allen Geweben auftreten! Einige Beispiele: MS, Parkinson, hormonelle Probleme, Muskelschmerzen, Schwindel, Kopfschmerzen, Depressionen, Verwirrtheit, Lupus und anderes mehr.

Was ist Aspartam?

Aspartam ist ein synthetisch hergestellter Süßstoff, ein gefährlicher Zuckerersatzstoff mit der Nummer E 951. Mit Aspartam gesüßte Lebensmittel haben einen erheblich niedrigeren Energiegehalt. Seine Süßkraft ist etwa 180-mal stärker als Zucker. Es soll in ca. neuntausend Nahrungsmitteln enthalten sein.

Aspartam besteht aus folgenden Grundsubstanzen: Es ist ein Dipeptid-Ester von den zwei Aminosäuren Asparaginsäure (40%) und Phenylalanin (50%) sowie Methanol (10%). Jeder Anteil für sich birgt bereits hohe Gesundheitsrisiken. Methanol (chemisch Methylalkohol) wird im Körper zu Formaldehyd (Formalin, chemisch Methanal) abgebaut und dieses oxydiert weiter zu Ameisensäure (chemisch Methansäure). Formalin ist ein tödliches Nervengift und kann im Körper nicht abgebaut werden. Ameisensäure ist für den Menschen ebenfalls extrem giftig. 1993 hat die Food and Drug Administration FDA in den USA den Gebrauch von Aspartam für Lebensmittel, die über 30 Grad erhitzt werden, freigegeben. Unglaublich, aber wahr!

Das sogenannte Golfkrieg-Syndrom, mit dem viele US-Soldaten nach Hause gekommen sind, ist unter anderem auf überhitzt gelagerte Coke-Light-Dosen zurückzuführen, die den Soldaten den Aufenthalt in der Wüste erträglich machen sollten. Schwere neurologische Störungen traten auf.

Glutamat in der Nahrung und die Lernfähigkeit nimmt ab

Der Süßstoff Aspartam und der "Geschmacksverstärker" Mononatrium-Glutamat (MNG) sind die am häufigsten verwendeten Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln. Glutamat kommt unter verschiedenen Namen zur Anwendung: *Natriumglutamat* oder *Hefeextrakt* oder *Würzmittel* oder ein-



„Glutamat ist ein Suchtmittel, um künstlich Hunger zu erzeugen. Zudem kann es zu schweren Gehirnschäden führen.“

fach mit den Nummern E620 bis E625. Industriell zugesetzte Geschmacksverstärker sind keine Gewürze, sondern chemische Substanzen, die unabhängig vom Aroma eines Nahrungsmittels ein künstliches Hungergefühl im Gehirn simulieren. Glutamat ist ein Suchtmittel, um künstlich Hunger zu erzeugen. Zudem kann es zu schweren *Gehirnschäden* führen: Die Sinneswahrnehmung wird deutlich eingeschränkt, die Lernfähigkeit und das Konzentrationsvermögen nehmen nach Einnahme von Glutamat bis zu mehreren Stunden lang nachhaltig ab. Glutamat kann schwere Allergien, Atemlähmung und sogar Soforttod auslösen.

Zu den gleich nach Genuss auftretenden Unverträglichkeitsreaktionen durch Glutamat zählen beispielsweise Hautrötungen im Gesicht, ein Engegefühl in der Brust oder Zittern. Häufig werden die Betroffenen auch von Übelkeit, Kopfschmerzen oder Muskelschmerzen geplagt. Bei Kindern kann es zu Fieber, Angstzuständen und Verwirrheitszuständen kommen.

Industriell entstandene Transfette: eine tickende Zeitbombe!

Der Gebrauch von Transfetten ist in Dänemark und England verboten. Transfette sind das Gift unter den Fetten, jedoch in Deutschland erlaubt! Weshalb? Transfette sind inaktive Fette, die der Körper nicht verarbeiten kann und daher in die Gefäße einlagert. Schwere *Gefäßerkrankungen* mit zahlreichen Folgeschäden entstehen.

Bei der industriellen Härtung, Erhitzung von Fetten entstehen die Transfette bzw. Transfettsäuren. Sie lagern sich in die Gefäße ein; Arteriosklerose entsteht. Zudem erhöhen sie das Herzinfarkt- und Schlaganfallrisiko und spielen eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Diabetes, Allergien, Krebs sowie chronisch entzündlichen Erkrankun-

gen. Der Hersteller von Lebensmitteln ist trotzdem nicht verpflichtet, den Anteil der Transfette/Transfettsäuren im Produkt anzugeben.

Achten Sie daher auf die Inhaltsstoffe der Produkte. Hier ist oft angegeben: „Pflanzenfett gehärtet“ oder „Pflanzenfett teilweise gehärtet“ oder „Pflanzenfett partiell gehärtet“ oder „enthält pflanzliche Öle“. Dann können Sie davon ausgehen, dass diese inaktiven Transfette/Transfettsäuren im Lebensmittel enthalten sind. Da sie inaktiv sind, werden die Lebensmittel nicht ranzig. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass sich in fast allen Lebensmitteln, die lange haltbar sind, Transfette/Transfettsäuren befinden. Beispiele sind: Kekse, Kuchen, Soßen,

Fertigsuppen, Currywurst, Pommes, Süßwaren beim Bäcker, Frittiertes beim Metzger oder am Fischstand oder eine Portion Eis an Sommertagen.

Prof. Jahreis und sein Team vom *Institut für Ernährungsphysiologie* der Universität Jena untersuchen seit Jahren den Transfettgehalt deutscher Nahrungsmittel bei Backwaren und fettigen Snacks wie Chips oder Flips. In Mikrowellen-Popcorn wurde ein Transfettgehalt von bis zu 50 Prozent nachgewiesen. In billigen Backmargarinen liegt der Transfettgehalt sogar bei 55 Prozent.

Glauben Sie wirklich, dass eine staatliche Stelle über Ihre Gesundheit wacht? Da befinden Sie sich in einem gewaltigen Irrtum! Ich könnte nun noch einige hundert Seiten mit schädlichen Produkten und Hinweisen wie Weichmachern, Kunststoffen, Phenol A, Phosphaten usw. usw. füllen. Das ist jedoch nicht der Sinn dieser Zeilen. Ich habe Ihnen diejenigen Produkte beschrieben, die Sie unbedingt meiden müssen, wenn Sie Ihre Belastungen und Krankheiten besiegen wollen. Die Naturmittel aus Pflanzen und Homöopathie können nur wirken, wenn Sie diese giftigen Stoffe aus Ihrem Leben verbannen.

Schauen Sie hin: Wenn Sie eine fluoridierte Zahnpasta benutzen, kann das beste homöopathische Mittel nicht wirken. Wenn Sie Vegetarier sind und eine fluoridierte Zahnpasta benutzen, hat Ihre Pflanzenkost keine oder nur eine geringe Wirkung, da der Mundraum durch Fluor blockiert ist und die Naturkost nicht verarbeitet werden kann. Fluor gehört zu den stärksten Oxydationsmitteln! Bei Anwesenheit dieser Stoffe im Mund haben die Naturstoffe keine Chance, eine heilende Wirkung auszulösen.

Wenn wir gesund werden und bleiben wollen, so müssen wir zurück zur Natur und industriell produzierte Fertignahrung mit ihren schädlichen Zusätzen meiden! ■